

Berlin, Sonntag den 12. December 1857. Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Berliner

Börsen-Zeitung.

zu Gratis-Bestellungen ertheilen: Der Börsen-Corier, ein tabellarisches Nebenblatt, Donnerstag Abend, Allgemeine Verlosungs-Lotterie, je nach Maßgabe des Stoffs, Die Börse des Tages, ein semi-wissenschaftliches Nebenblatt, Sonntags früh.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr. Injections-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr. Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Telex, 11. December. (W. L. B.) Die Ueberlandspost ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Bombay, vom 17. Nov. Nach denselben ist der Oberbefehlshaber Lord Campbell am 3. Nov. zu Campore eingetroffen und bezweckt zum Entsatze Lucknow's sich bei Alumbagh mit General Grant zu vereinigen.

Kopenhagen, 10. December. (Hamb. C.) Der Handelsstand hat in einer heute Vormittag stattgehabten Börsenversammlung beschlossen, durch das Grossirer-Comité bei dem Könige auf Bewilligung von 4 Mill. Thlr. R. M. aus dem Schuldloosfonds, nach dem gesammten Verhältnisse mit 2 des Belauses für das Königreich und 2 für die Herzogthümer, behufs Errichtung einer Disconto-Kasse antragen zu lassen.

Kopenhagen, 10. December, Nachmittags. (H. C.) Auf Kgl. Befehl hat der Minister Krieger im Volksthing einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach der Reichstag eine Summe von 450,000 Thlr. R. M. zur Abhilfe der allgemeinen Geldkrise bewilligen und darauf bezügliche Maßregeln feststellen soll.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 11. December, 1 Uhr 13 Min. Nachm. (L. D. d. St. A.) Oesterr. Banknoten 92 1/2 Gld. Freiburger Stamm-Actien 110 Gld.; do. III. Emission 95 1/2 Gld. Oberschlesische Actien Lit. A. 136 1/2 Br.; do. Lit. B. 128 1/2 Br.; do. Lit. C. 126 1/2 Br.; Oberschl. Prioritäts-Obligationen Lit. D. 83 1/2 Br.; dito Lit. E. 72 1/2 Br. Rosel-Oberberger Stamm-Actien — Rosel-Oberberger Prioritäts-Obligationen 75 1/2 Br. Reiffe-Brügger Stamm-Actien 64 1/2 Br.

Stettin, 11. December, 1 Uhr 40 Min. Nachm. (L. D. d. St. A.) Weizen 59—62, Frühj. 63. Roggen 35 1/2—36 1/2 bez., Frühj. 40—40 1/2. Spiritus Dec. 22, Frühj. 18 1/2 bez. Kübel 12 1/2, December 12 1/2 da, April-Mai 12 1/2 bez.

Hamburg, 11. December, Nachm. 3 Uhr. (W. L. B.) Stimmung recht günstig, wenn auch Umsätze noch mäßig. Kammermandate sehr gefragt. — Nat.-Anl. 75 1/2. Oesterr. Credit-Actien 93. Stieglitz von 1855 92 1/2—93 1/2. Vereinsbank 91. Norddeutsche Bank 63. — London lang 12 1/2. 1 Sh. notirt, 12 1/2. 9 Sh. bez. London kurz 13 1/2. 1 Sh. notirt, 13 1/2. 2 Sh. bez. Ausierbank 37. Wien 86 1/2. — Getreidemarkt. Der gesammte Waarenmarkt blieb unverändert, und wurden nur Geschäfte zum Consum effectuirt.

Frankfurt a. M., 11. Dec., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Feste Haltung. Neueste Pr. Anl. 108 1/2. Preuß. Rassencheine 105 1/2. Ludwigshafen-Verbinder 147. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 89 1/2. Londoner Wechsel 119 1/2 Br. Pariser Wechsel 93 1/2. Wiener Wechsel 109 1/2 Br. Darmstädter Bank-Actien 206. Darmstädter Zettelbank 216. Meiningen Credit-Actien 74 1/2. Luxemburger Creditbank 390. 3 % Spanier 36 1/2. 1 % Spanier 24 1/2. Spanische Creditbank von Pereira 420. Spanische Creditbank von Rothschild 370. Kurhessische Loose 38 1/2. Badische Loose 49 1/2. Metalliques 72 1/2. 4 1/2 % Metalliques 63 1/2. 1854er Loose 96 1/2. Oesterr. Nat.-Anl. 75 1/2. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Actien 306. Oesterr. Banktheile 1062. Oesterr. Credit-Actien 167 1/2. Oesterr. Elisabethbahn 194 1/2. Rhein-Rahe-Bahn 80 1/2.

Amsterdam, 11. Decbr., Nachm. 4 Uhr. (W. L. B.) Günstige Stimmung, lebhaft. Der Anfangscours der 3 % Rente aus Paris war 66, 35, der des Credit mobilier 715, der Oesterr. Staats-Eisenbahn 666 gemeldet. Consols aus London waren von Mittags 12 Uhr 92 1/2 eingetroffen. — 5 % Oesterr. Nat.-Anl. 72 1/2. 5 % Metalliques Lit. B. 83 1/2. 5 % Metalliques 69 1/2. 2 1/2 % Metalliques 36 1/2. 1 % Spanier 24 1/2. 3 % Spanier 35 1/2. 5 % Russen Stieglitz von 1855 95 1/2. Mexikaner 17 1/2. Holländische Integrale 61 1/2.

Nachwirkung der Krise auf die Provinz Schlesien. Das „Preussische Handelsarchiv“ läßt sich aus Gleiwitz schreiben: Die an den größeren Plätzen des Inlandes ausgebrochene Handelskrise hat nicht verfehlt, ihren Einfluß auch bis in unsere Gegenden auszudehnen. Zwar ist weder die Zahl, noch der Umfang der hier stattgefundenen Zahlungseinstellungen von irgend einer Erheblichkeit und haben nur, diejenigen Geschäftstreibenden bisher zu büßen gehabt, welche sich in ganz unvorsichtige Schuldverbindlichkeiten eingelassen hatten; aber die epidemisch sich fortpflanzenden Wirkungen der die achtbarsten Firmen erfassenden Handelskrise, welche in dem in gleichem Maße sich entwickelnden Mißtrauen ihren Ausdruck finden, sind es, welche auch hier tiefer in den Geschäftsverkehr eingreifen zu wollen scheinen. Dieses Mißtrauen entzieht die bisher gewährten Kredite, erzeugt Verlegenheiten und Störungen, da auch der Absatz auf den bisher geöffneten Märkten fehlt. Das Geld ist knapp und die Zahlungen gehen schwer ein. Von den Hüttenwerken haben nur diejenigen sicheren Absatz, welche neben der Erzeugung guter Waare Lieferungsverträge auf längere Zeit abgeschlossen haben; andere, namentlich die Coaks-Eisen-Produzenten, sind bereits genöthigt, auf Lager zu arbeiten. Da die jetzigen Preise ebenfalls dem Druck der Verhältnisse unterliegen. Für Zink ist augenblicklich gar kein Absatz zu erzielen, da die Hauptabnahmestellen Hamburg und London den Handelserschütterungen sehr stark unterliegen und die Conjunction aus ähnlichem Grunde ins Stocken gerathen ist. Die Preise des Zinks sind erheblich gesunken und fast nominell. Die Thätigkeit der Hüttenwerke ist, soweit bekannt, noch ungeschmälert geblieben, und sind viele noch mit der Effectuirung gewinnbringender älterer Aufträge beschäftigt.

Die Schlesische Provinzial-Land-Genossenschaft hatte nach der soeben erfolgten Veröffentlichung der Resultate ihrer Verwaltung pro 1856 in gedachtem Jahre eine Einnahme von 542,471 R. 4 S. 11 A. und eine Ausgabe von 253,215 R. 29 S. 7 A., wonach ein Bestand von 289,255 R. 5 S. 4 A. bleibt, der sich aber nach Abzug der Einnahme-Reste von 41,179 R. 13 S. 11 A. auf 248,075 R. 21 S. 5 A., verringert. An Beiträgen wurden aufgebracht 207,742 R. 11 S. 4 A., dagegen an Branddonationen ausgezahlt: 204,047 R. 19 S.

Berlin - Anhaltische Eisenbahn. In Betreff der von der Direction der Bahn auf Güter nach den Oesterreichischen Stationen Dimas, Brünn, Marchez und Wien zu leistenden Rückvergütung verweisen wir auf das heut. Inserat.

Die Hamburger Silber-Anleihe bei der Preussischen Bank hat nach der „Presl. Ztg.“ keine Aussicht, zu Stande gebracht zu werden. Man geht hier von der gewiß sehr richtigen Ansicht aus, — schreibt man dem genannten Blatte aus Berlin, — daß die weiteren Folgen der allgemeinen Krise nicht mit Bestimmtheit zu berechnen sind und daß man daher ausreichende Mittel für die etwaigen Bedürfnisse des heimischen Handels-Standes vorräthig halten muß.

Das Hamburger Handelsgericht hat zur Ernennung von Administratoren die Gläubiger folgender Firmen eingeladen: Eduard Grimm, G. Heinrich Hansen, Schenk & Co. und W. Scholvien. Statt der gestern nach dem amtlichen Theile des Hamburger Correspondenten genannten Firma A. F. Wilden muß es heißen G. F. Wilden.

Hamburger Sparkasse. Die Furcht unter den niederen Klassen, welche auch die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse für gefährdet hielt und zur Kündigung der eingeleigten Gelder bis zu bedeutendem Betrage führte, hat sich bereits wieder gemindert, da die gekündigten Summen nur theilweise erhoben worden sind.

Zu der Liste der Hamburger Kaufleute, die Wechsel mit ihrem Giro oder Accepte vor der Verfallzeit einlösen (s. die Nummern 613, 614, 616, 618, 621, 623, 625 u. 627 d. Z.) tragen wir noch weitere Firmen nach, wobei wir besonders bemerken, daß, wenn Wiederholungen von Namen dabei vorkommen, dies in dem Umfange seinen Grund hat, daß die betreffenden Häuser die Termine, bis wohin sie einlösen, verlängert haben. Heute bringen die Hamburger Blätter folgende Firmen: Weinkauff & Hübener, Biancone Büsch & Co., G. Lüders, Robrahm Söhne, Haller Söhle & Co., Ludw. Otte, v. Borries & Behrmann, G. B. Kedenhoff, G. F. S. Siemers & Co., Klindrath & Martens, Lucas & Schmidt, J. Band & Co., Friedr. Heeren & Co., S. Käst, D. Schutte, M. Lyon & Co., De Chayrouge & Co., (für J. P. Langmad mit Indosso von Douyon & Co. in Paris) und A. F. Brödermann.

Belgisch-Holländischer Handels- und Schiffahrts-Vertrag. Man schreibt aus dem Haag: In den Sectionen der zweiten Kammer scheint sich eine unerwartet bedeutende Opposition gegen mehrere Stipulationen des Handels-Vertrags mit Belgien, resp. des angefügten Protokolls geltend gemacht zu haben, u. wird deshalb die Genehmigung überhaupt von Manchen nicht einmal für gesichert gehalten. Verschiedene Handels-Vereine und Kaufleute haben Adressen eingereicht, in denen sie Bedenken gegen den Vertrag geltend machen.

Einfuhr von Rindvieh aus Russischen Häfen nach Hamburg. Das am 29. Mai erlassene Verbot der Einfuhr von Rindvieh, von allen Theilen geschlachteten oder gefallenen Rindviehs und von Schaf- und Ziegenfellen vermittelt Seetransports aus Russischen Häfen der Ostsee und des Finnischen Meerbusens in die Hamburgischen Häfen ist wiederum aufgehoben worden.

Ueber das Handlungs- und Privatvermögen 1) der Wittwe Böllner, Marie, geb. Miquardt, 2) der minderjährigen Kinder a. des am 28. März 1850 zu Schönweide bei Berlin verstorbenen Fabrikbesizers Abraham Gustav Emil Louffaint, b. des am 23. März 1853 zu Berlin verstorbenen Fabrikbesizers Carl Friedrich Böllner, Eigenthümer der zu Schönweide bei Copenick unter der Firma Böllner u. Louffaint betriebenen Kattundruckerei, ist der kaufmännische Concurss eröffnet; Zahlungseinstellung 26. Nov. 1857; Verwalter Kaufmann Ludwig Eichhorn hier, Kluckstr. 29; Termin 17. Dec. (S. das heutige Inserat).

Ueber das Vermögen des Mühlenbesizers Friedrich Wilhelm Wigemann zu Bückwitz (Kreisgericht Genthin) ist der gemeine Concurss eröffnet; Verwalter Justizrath Witte zu Genthin; Termin 19. December.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Nehemias Neumann in Thorn ist der kaufmännische Concurss eröffnet; Zahlungseinstellung 8. December; Verwalter Kaufmann Jacob Landecker daselbst; Termin 21. December.

Deutschland.

Berlin, 11. December. Auf Vorschlag des Kriegsministeriums hat der Prinz von Preussen bestimmt, daß aus den am 1. Januar 1858 zur Vertheilung kommenden Zinsen der bei Gelegenheit Höchstbesten Dienstjubilaeer gegründeten Stiftung für unbemittelte Inhaber des Eisernen Kreuzes vom Feldwebel abwärts, 27 näher bezeichnete Veteranen mit Ehrengeschenken von je 16 Thlrn. bedacht werden sollen. — Prinz Friedrich Carl ist von seinen Besuchen in Mecklenburg und Anhalt-Deßau wieder hier angelangt. — Die Postverhandlungen zwischen Preußen und Frankreich sind, wie wir vor einigen Tagen gemeldet, nunmehr zum Abschluß geblieben. — Was die im Vertrage festgestellte Grundlage des Briefverkehrs betrifft, so ist an Stelle des in Frankreich geltenden Progressiv-Portos von 1/2 Loth oder 7 1/2 Grammes 2 Loth oder 10 Grammes angenommen. Es zeigt sich hierin eine Annäherung an das Preussischerseits auch bei diesen Verhandlungen angestrebte Ziel einer Regelung des Briefverkehrs für sämmtliche civilisirte Staaten nach der auch im Deutsch-Oesterreichischen Verein bestehenden Gleichheit von 1 Loth per Brief. — Einer Mittheilung des „Publizist“ zufolge ist der im Ladenborffischen Hochverrathsprozesse zu vierjähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Kaufmann Levy auf Grund eines von ihm angebrachten Besuchs und darauf erstatteten Berichts auf Allerhöchsten Befehl zur Wiederherstellung seiner Gesundheit mit einjährigem Urlaub aus der Strafanstalt in Lichtenberg entlassen und bereits in Berlin eingetroffen. — Demselben Blatt zufolge ist der wegen Herausforderung zum Duell inhaftirt gewesene Kreisgerichts-Assessor v. Berfen am vergangenen Dienstag gegen Caution vorläufig aus der Haft entlassen worden. — Durch die Thätigkeit des Bürgermeisters Rodelius zu Spandau ist es gelungen, in der Stadt Spandau eine militärisch organisirte Feuerwehr, welche in der Probe völliig befriedigende Resultate geliefert hat, nach dem Vorbilde der Berliner Feuerwehr neu zu organisiren.

Berlin, 11. Dec. Die vor einigen Tagen hier eingetroffene telegraphische Meldung über den Beschluß